

	<p>AHPGS – Geschäftsstelle Hebelstr. 29 D-79104 Freiburg</p> <p>Telefon: +49 (0)761 / 203-5529 Telefax: +49 (0)761 / 203-5516 E-mail: sekretariat@ahpgs.de Home: www.ahpgs.de</p>
Fach	Soziale Arbeit
Abschluss	Bachelor of Arts
Studiendauer	6 Semester
Studienform	Vollzeit
Hochschule	Universität Kassel
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Sozialwesen
Kontaktperson	Prof. Dr. Wolfram Fischer, Dekan
Telefon	0561-804-2950
Fax	0561-804-7958
E-Mail	dekanat@uni-kassel.de
Akkreditiert durch	Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit (AHPGS)
Datum der Akkreditierung	15. Dezember 2006
Dauer der Akkreditierung	30. September 2012
Auflagen	<p>- Die Modulbeschreibungen müssen hinsichtlich der zu erbringenden Prüfungsleistung/en überarbeitet werden. In den Modulbeschreibungen muss die Prüfungsleistung ausgewiesen sein, auf deren Grundlage Leistungspunkte vergeben werden. Setzt sich die Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen zusammen, ist dies darzulegen. Sofern Module Prüfungsvorleistungen vorsehen, müssen diese in ihrer Art und Umfang eindeutig beschrieben sein.</p> <p>- Die Ordnungen sind in genehmigter Form vorzulegen.</p>
Profil des Studiengangs	<p>Der vom Fachbereich Sozialwesen der Universität Kassel angebotene Bachelor-Studiengang ist ein Vollzeit-Studiengang, der 180 Credits nach ECTS (European Credit Transfer System) umfasst und in sechs Semestern studiert werden kann. Er führt bei erfolgreichem Abschluss zum akademischen Grad "Bachelor of Arts". Der Studiengang beginnt jeweils zum Wintersemester. Die Studierenden absolvieren im Bachelor-Studiengang elf Module (inklusive Bachelor-Thesis). Von den insgesamt im Bachelor-Studiengang zu vergebenden 180 Credits sind 12 Credits für die Abschlussarbeit vorgesehen.</p> <p>Ziel des Bachelor-Studiengangs ist der Erwerb wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsqualifizierender Qualifikationen, die die Studierenden zu einer beruflichen Tätigkeit in Feldern der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik befähigen. Das grundständige Studium zielt auf einen ersten Erwerb wissenschaftlicher Forschungskompetenzen ab.</p> <p>Die zu vermittelnden fachspezifischen Kompetenzen des Bachelor-Studiengangs umfassen gesellschaftswissenschaftliches, erziehungswissenschaftliches und psychologisches Grundwissen (Entwicklungspsychologie, Psychopathologie) für alle berufspraktischen Felder der Sozialen Arbeit. Es wird sozialgeschichtliches, rechtliches und organi-</p>

	<p>satorisches Grundlagenwissen als Kompetenzen praktischer Strukturierung sozialer Arbeit erworben. Zwei Empiriemodule vermitteln Kompetenzen sozialwissenschaftlicher Forschung und bereiten auf den forschungsorientierten Masterstudiengang vor. Die reflexive Auseinandersetzung mit fundierenden Herkunftsdisziplinen und professionellem Handeln vermittelt anstellungsunabhängige professionelle Haltungen und berufliche Fertigkeiten. Kernkompetenzen umfassen die Identifikation von pädagogischen, institutionsbezogenen und sozialtherapeutischen Handlungsräumen und einer Vielzahl von jeweils darauf abgestimmten Interventionsformen. Der rechtliche Rahmen sowie die organisatorischen, institutionellen und gesellschaftlichen Kontexte (auch im internationalen Maßstab) sind den Studierenden in einem Maße bekannt, dass ihnen eine reflexive professionelle Berufstätigkeit, Beratung und Unterstützung von Klienten und Adressaten der Sozialen Arbeit erlaubt.</p> <p>Zum Bachelor-Studiengang kann zugelassen werden, wer über die Hochschulzugangsberechtigung nach dem Hessischen Hochschulgesetz §63 verfügt. Dort wird u.a. als Zugangsvoraussetzung die allgemeine bzw. die fachgebundene Hochschulreife aufgeführt. Bei fachgebundener Hochschulreife (§63, Abs. 2) ist eine dem Bachelor-Studium "Soziale Arbeit" entsprechende Fachrichtung nachzuweisen.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung durch die Agentur</p>	<p>Die Kommission der AHPGS kam aufgrund der Prüfung der Antragsunterlagen und einer Vor-Ort-Begutachtung (Peer Review) zu einem positiven Akkreditierungsvotum mit Auflagen.</p> <p>Die Gutachter bewerten die Studiengänge der Universität Kassel als bedeutsam für die Entwicklung der Sozialen Arbeit in Deutschland. Die beiden Studiengängen (BA "Soziale Arbeit", MA "Soziale Arbeit und Lebenslauf") zählen zu den wenigen grundständigen bzw. weiterführenden universitären Studiengänge in der Sozialen Arbeit in Deutschland. Bei den meisten Universitäten, die BA/MA Studiengänge in Erziehungswissenschaft anbieten, bildet Sozialpädagogik nur einen Schwerpunkt neben anderen. Daher nehmen die beiden von der Universität Kassel beantragten Studiengänge innerhalb der Professionalisierung der Sozialen Arbeit einen besonderen Stellenwert ein. Das "Kasseler Modell" stand und steht für eine gelungene curriculare Einbindung von berufspraktischen Anteilen in den Ausbildungsgang. Der Fachbereich Sozialwesen knüpft einerseits an die Traditionslinie einer für sozialpädagogische/sozialarbeiterische Praxisfelder qualifizierenden Ausbildung an, in dem er z.B. die berufspraktischen Studien als Modul integriert. Andererseits stellt er sich den neueren Entwicklungen, in dem er den Master-Studiengang forschungsorientiert ausrichtet und im Bachelor auf forschungsrelevante Kompetenzen setzt, die durch drei Module erzielt werden. Diese Ausrichtung (einerseits auf integrierte berufspraktische Studien und andererseits auf Ausbildung von Kompetenzen im Bereich der Forschung) bildet ein besonderes Merkmal des Studienstandortes Kassel. Die Gutachter befürworten dieses Profil und die Zielsetzungen der Studiengänge.</p>
<p>Web-Seite</p>	<p>www.uni-kassel.de/fb4/</p>

Weitere Informationen	Zusätzliche Angaben zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK.
-----------------------	---